

19 Beim Bungeejump stranguliert

Ein 20-jähriger Bursch wurde beim Bungeejumping im Wiener Prater schwer verletzt. Nach dem Absprung legte sich das Seil um seinen Hals und strangulierte ihn. Unfallursache dürfte ein Fehlverhalten des jungen Mannes gewesen sein.

Wien – Im Wiener Prater ereignete sich Montagabend ein schwerer Unfall beim Bungeejumping: Ein 20-Jähriger verhängte sich bei einem Tandemsprung mit seinem Freund im Seil und wurde stranguliert. Er erlitt schwere Verletzungen.

Marcel F. und Mark S. (17) wagten gegen 20.30 Uhr gemeinsam den Sprung aus 55 Metern Höhe. Nachdem sich die Burschen hatten fallen las-

sen, legte sich das Seil um den Hals des 20-Jährigen. Die Mitarbeiter der Bungeejumpanlage holte das Duo sofort nach unten, der Notarzt diagnostizierte ein Strangulierungstrauma bei Marcel. Im Spital wurden eine Halswirbelprellung und Blutergüsse festgestellt.

Der Permenzengebauer der Stadt Wien verfügte eine vorübergehende Sperre der Bungeejumpanlage. Bei der

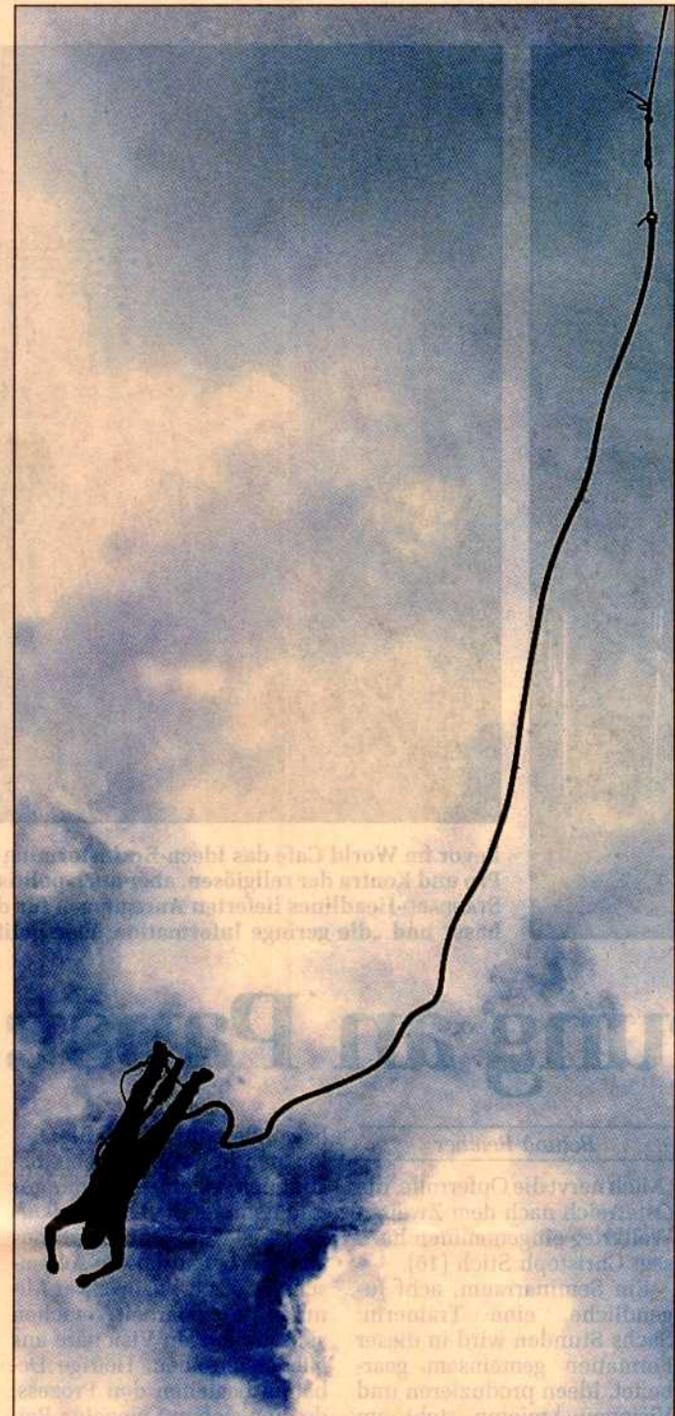
Auswertung des vom Sprung gemachten Videos (von jedem Jump werden Aufnahmen als Erinnerung für die Kunden gemacht) stellte sich aber heraus, dass sich der 20-Jährige falsch verhalten haben dürfte. Er hat sich nicht wie vorgeschrieben an seinem Sprungpartner festgehalten. Ein technisches Gebrechen schloss Hans Bachl, Chef der zuständigen Wiener Magistratsabteilung 36, am Dienstag aus.

Bachl stellte einen Bescheid in Aussicht, in dem Richtlinien definiert werden, die ähnliche Vorfälle verhindern sollen. Überlegt werden etwa neue Gurte für Tandemsprünge, mit denen die Partner besser miteinander verbunden werden könnten. Bungeekunden werden üblicherweise vor ihrem Sprung in die Tiefe eingeschult. Unter anderem müssen sie in dem Moment, in dem sie wieder hochschnellen, die Hände an den Hals legen. Dies soll die Strangulationsgefahr minimieren. Eine Sprecherin der Prater-Anlage kündigte eine Ausweitung der Instruktionen an.

Schon einmal Unfall

Bereits im September 2000 war eine junge Frau beim Bungeejumping im Prater verunglückt: Die 22-Jährige sprang vom Turm, in zehn Meter Höhe löste sich die Sicherheitshalterung. Da sie glücklicherweise auf einem Luftkissen landete, kam die 22-Jährige mit einer Ellbogenfraktur und einer Halswirbelprellung davon. Damals war vergessen worden, vor dem Sprung einen Karabiner am Halterungsgeschirr zu schließen.

Vor zwei Wochen gab es eine Panne auf der Prater-Kinderhochschaubahn „Wilde Maus“. Zwei Volksschüler mussten nach einem Stromausfall von der Feuerwehr geborgen werden. (APA, simo)



Unfälle beim Bungeejumping sind selten. Durch falsche Körperhaltung kann sich ein Springer im Seil verfangen. F.: APA